

Zeitreportern oft recht ironisch propagiert, zugleich jedoch für jede Altersstufe und für jedes Land verbindlich. Die vorige Generation lernte den Walzer mit den goldenen Regeln der Konvention. Das geschah fast noch im Kindesalter. Und diese spielerischen Lektionen haben sich dann bis zur silbernen Hochzeit, bis ins Stadium der Seelenverkalkung bewährt.

Die notwendige Abkehr von allzu einseitiger Erziehung und vom gefährlichen Reich des nur Intellektuellen brachte eine übertriebene Schätzung des Natürlichen und robust Gesunden. Wahre Kultur ist vom Standpunkt des Primitiven eine Dekadenzerscheinung.

Der Europäer wünscht sich die stärkeren Kräfte und die ungebrochene Spannung geistig zurückgebliebener Rassen. Er ist müde. Seine besondere Schwäche ist eine Folgeerscheinung des Krieges. Überreizt durch der besseren Geschäfte Hetzjagd, sucht der zwangsläufig Amerikanisierte nun nach gedanklich entlastender Erholung. Aber er entgeht dem bestimmenden Rhythmus dieser Lärmepoche nicht. Das Geräusch wurde zu einem zwar häufig verfluchten, im Grunde jedoch unentbehrlichen Narkotikum. Weiterer Differenzierung und kultureller Musik nicht mehr gewachsen, will der Gebildete mit den grellen Disharmonien naiver Weisen Unruhe und Verzweiflung betäuben.

Die moderne Tanzmusik versetzt ihr Publikum in eine dauernde Narkose, die einen

Zustand nervöser Vibration, elektrischer Spannung auslöst und ähnlich wie Rauschgifte gegen gewisse Hemmungen (der Tradition, der Pseudomoral, der Ästhetik etc.) immun macht. Man hat die gebundenen Formen der Geselligkeit mit den entfesselten Takten primitiver Gemeinschaft zu einem Vergnügen mit unzweideutigen Reizen verquickt. Das Gesicht des Tanzes wurde zur Grimasse.

Die europäische Zivilisationschein auf einer erstaunlichen Höhe. Errungenschaften der Technik machten sie souverän. Aber die Herren der Schöpfung ließen sich durch die Macht des Brutalen, durch die Einfalt des Naiven



**Neger beim Black-Bottom (Urform), der auch für die Schwarzen eine Entgleisung bedeutet, die auf das Konto europäischer bzw. amerikanischer Einflüsse zu setzen ist**

phot. Baruch